



Wie geht es mit der Landwirtschaft weiter? 27

Michael Horsch, Philipp Horsch und Kurt Glück im Gespräch

Scharsysteme

Variabilität ist gefragt

19

Man erntet, wie man sät

Maestro 24 SW in der Ukraine

16

Lasern, Schweißen, Nibbeln, Stanzen, Formen

Quadrus Metalltechnik ist einer der wichtigsten Lieferanten von HORSCH. Der Betrieb liegt nur wenige Kilometer von Schwandorf entfernt in Schmidgaden. terraHORSCH hat sich von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens überzeugt.



Das Geschäftsführungsteam von Quadrus: die geschäftsführenden Gesellschafter Werner Prüfling, Markus Gsödl, Anton Prüfling und Alois Gsödl sowie Geschäftsführer Hans Maier (von links nach rechts)

Quadrus: Dieser Name steht für die vier Firmengründer, die Brüderpaare Gsödl und Prüfling, die sich im Jahre 1998 für die Selbständigkeit entschieden. Seitdem ist Quadrus stetig gewachsen. 18.700 qm Produktionsfläche und 8.000 qm Lagerfläche befinden sich in den neun Hallen im Industriegebiet der knapp 3.000-Einwohner-Gemeinde Schmidgaden in der Oberpfalz. Die größte Erweiterung war im Jahr 2015. Durch den Neubau einer mehr als 9.000 qm großen Halle wurde die Nutzfläche beinahe verdoppelt.

Michael Horsch kannten sie aus ihrer früheren Tätigkeit, seine ersten Aufträge kamen bereits kurz nach Gründung des eigenen Unternehmens. HORSCH ist inzwischen Hauptkunde mit einem Umsatzanteil zwischen 50 und 60 Prozent. Außerdem werden noch bekannte Hersteller wie Grammer (Sitze), Sennebogen, Tadano (Baumaschinen), Witron

(Lagertechnik), F.EE oder Knott (Bremsen) beliefert. Die meisten Kunden befinden sich im Umkreis von 100 km. Aber selbst der rund 500 km entfernte Fahrzeugtechniker WAP im Kreis Paderborn (Nordrhein-Westfalen) setzt auf Quadrus als Zulieferer.

Alles mit Metall

Das Leistungsspektrum von Quadrus ist sehr umfangreich. Es umfasst CNC-



Ein Blick in eine der Produktionshallen

Rohlasertechnik, CNC-Laserschneidtechnik, CNC-Stanz-Nibbeltechnik, CNC-Umformtechnik, Roboter-Biegetechnik, Zerspanungstechnik, Schweißtechnik, Roboterschweißtechnik, Oberflächentechnik inklusive Montagen und der Logistik. Für das alles steht ein moderner Maschinen- und Fuhrpark zur Verfügung. Die Laser- und Kanttechnik kommt dabei von renommierten Herstellern wie Trumpf, die Schweißgeräte von Fronius und die Bearbeitungszentren von Mazak.

Kernstück ist ein vollautomatisches Palettenlager von Stopa, das Quadrus einen großen Schritt nach vorn bei der Prozessautomatisierung gebracht hat. Drum herum sind die Laser-Maschinen sowie die Stanz-Nibbel-Anlage gruppiert, die automatisch vom Regal versorgt werden. Es umfasst eine Einlagerstation für Rohbleche ins Regal, über die gleichzeitig auch wieder Rohbleche oder bereits gelaserte beziehungsweise gestanzte Teile ausgelagert werden können. Zusätzlich

gibt es die Möglichkeit, über drei separate Auslagerungsstationen geschnittene Teile auszulagern. Als Erweiterungsoption wurde an noch zwei weitere Anschlussmöglichkeiten, zum Beispiel für Lasermaschinen oder Kantroboter, gedacht. Bei sämtlichen Bewegungen des Lagers - sowohl bei den Ein- und Auslagervorgängen, als auch bei der Belieferung und Abholung an den einzelnen Maschinen - erfolgt eine Lagerbestandsbuchung, die immer gleich in die Warenwirtschaft übernommen werden. So sind die Bestände stets im Blick, Ausfallzeiten durch fehlendes Rohmaterial können dadurch vermieden werden. Das vollautomatische Lager hat eine Kapazität von 4.550 t, 1.260 Lagerplätze für Großformat GF (3.000 x 1.500 mm) und 154 Lagerplätze für Überformat XF (4.000 x 2.000 mm).

In Sachen Oberflächentechnik können die Erzeugnisse in Hängebahn- oder Durchlaufstrahlanlagen von Zunder, Rost, Schweißrückständen und anderen Verunreinigungen befreit werden. Galvanik, Pulverbeschichten, Feuerverzinken, Lackierarbeiten oder andere Beschichtungsarten erfolgen außer Haus.

In allen Baugruppen

Als eigene Stärken sieht man bei Quadrus das umfassende Sortiment, das vom 2D- Kleinstteil bis zur hochkomplexen Schweißbaugruppe inklusive reicht. Dabei sind jeweils auch hohe Volumina und Stückzahlen möglich - bei Topqualität und günstigem Preis. Ebenso denkt Quadrus stets in Systemlösungen und bringt sich auch in Verbesserungen bei der Konstruktion ein. Das Resultat sind langjährige, gute Lieferbeziehungen zu Kunden wie HORSCH. Dort sind Quadrus-Teile in eigentlich jeder Maschine verbaut. Insgesamt werden über 2.500 verschiedene Teile nach Schwandorf und Ronneburg geliefert. Zwar hat das Unternehmen mit HORSCH Industrietechnik auch große eigene Kapazitäten, vor allem beim Schweißen. Ob der Auftrag intern oder extern vergeben wird, entscheidet jedoch immer der strategische Einkauf.

Quadrus produziert etwa Rahmen für die Joker, Maiskörper oder Sätanks. Gerade bei letzteren ist die ganze Schweißereifahrung gefragt, denn der Verzug muss gering gehalten werden. Dies gelingt nur durch exaktes Heften und sauberes Schweißen. Anschließend muss noch pe-

nibel geschliffen werden.

Geliefert wird meist Just in Time, tagengenau nach Schwandorf oder Ronneburg. Die saisonalen Spitzen aus der Landtechnik können durch Verlagerung, Vorfertigung oder Mischen abgepuffert werden. Die Stückzahlentwicklung war über die Jahre hinweg stets steigend. Quadrus und HORSCH sind gemeinsam gewachsen. Aber es gibt auch konjunkturelle Schwankungen. Es muss also immer geglättet werden. Geplant wird kontinuierlich übers ganze Jahr.

Mitarbeiterzahl wachsend

Die Zeiten, als die vier Quadrus-Gesellschafter die komplette Produktion selbst übernahmen, sind längst vorbei. Bei unserem Besuch im März waren exakt 248 Mitarbeiter bei Quadrus beschäftigt. Gerade in einer strukturschwachen Gegend wie der Oberpfalz gilt es, selbst für den Nachwuchs zu sorgen. Ausgebildet werden Konstruktionsmechaniker, Fachrichtung Feinblechtechnik und Fachrichtung Schweißtechnik, sowie

Bürokaufleute. Zurzeit befinden sich 18 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis. Stolz ist man darauf, dass diese in den Prüfungen regelmäßig sehr gute Ergebnisse erreichen.

Pro Monat verarbeitet Quadrus rund 1.000 t Stahl und 100 t Profile. Zwar kommen die Kundenanfragen meist fertig, Quadrus bringt sich aber bei der Anpasskonstruktion ein. Durch diese aktive Mitarbeit beim Kunden kommt es zu individuellen Problemlösungen, einer schnellen, termingerechten Herstellung und oft sind auch noch Einsparungen bei den Kosten drin. Wobei die Geschäftsführer betonen, dass bei vielen ihrer Kunden mehr zählt, als nur der Preis.

Wichtig sei vielmehr eine offene, ehrliche Zusammenarbeit. Dies macht sich zum Beispiel auch durch Anbindungen im IT-Bereich bemerkbar. Und der Leiter des Bereichs Beschaffung & Lieferantenmanagement bei HORSCH, Dr. Johann Neidl, ist deshalb bei Quadrus nicht nur ein häufiger, sondern ein ausgesprochen gern gesehener Gast. 



Um das Palettenlager herum sind die Laser-Maschinen sowie die Stanz-Nibbel-Anlage gruppiert, die automatisch vom Regal versorgt werden.



Das vollautomatische Palettenlager war ein großer Schritt nach vorn bei der Prozessautomatisierung.